

## Projektsteckbrief

### Generalumbau Hochwasser-RHB Jüterbog

### TO2 Rechenanlage und TO 4 Umbau Ein- und Auslaufbauwerk

Ortsangabe:	Landkreis Teltow-Fläming, Jüterbog
Gewässer:	Nuthe km 7 + 000 bis 15 + 100
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W24@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	2,45 Mio € (Brutto)

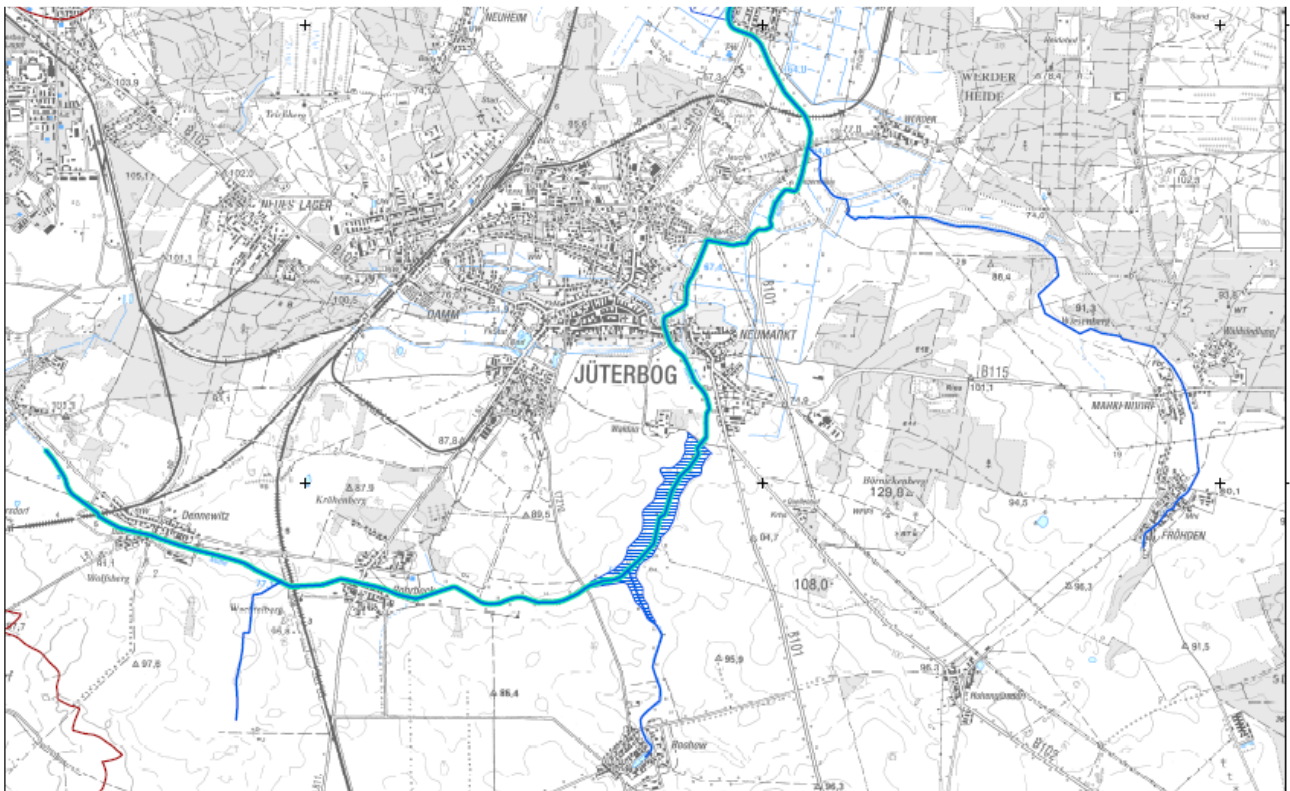


Abb. 1: Übersichtskarte

### Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird mit Hilfe von Fördermitteln der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.

## **Anlass:**

Das HRB Jüterbog ist eine Hochwasserschutzanlage des Landes Brandenburg. Es handelt sich um eine Stauanlage, die dem vorübergehenden Rückhalt von Hochwasser im Hauptschluss der NUTHE dient. Das HRB sperrt mit einem homogenen Erddamm den gesamten Talquerschnitt der NUTHE ab. Wasserseitig ist der Erddamm aus Geschiebemergel, luftseitig aus Geschiebesanden aufgebaut. Es gibt keine Vorbecken bzw. Vorsperren. Die Anlage wurde in den Jahren 1989 und 1990 errichtet und im Oktober 1990 in Betrieb genommen. Das HRB dient dem Schutz der im Unterwasser gelegenen Bebauung der Stadt Jüterbog vor Hochwasser. Bei Hochwasserereignissen staut sich die Nuthe durch die im Dammfuß eingebaute Drossel im Grundablass an, so dass hier eine Hochwasserentlastung für die Unterlieger stattfindet. Das Speicherbecken füllt sich. Nach Abklingen des Hochwasserereignisses entleert sich die Stauanlage wieder selbstständig durch die kontinuierliche Abgabe aus dem Grundablass. Mit baufachlicher Stellungnahme der Bauprüfstelle vom 18.05.2006, 16.12.2011, 13.03.2013 und 23.07.2017 wurde wiederholt die Notwendigkeit einer Generalinstandsetzung des Hochwasserrückhaltebeckens deutlich gemacht. Die Gefährdung der unterhalb liegenden Ortschaft Jüterbog wurde auch in der Regionalen Maßnahmeplanung festgestellt. Im HWRMP Brandenburg, Los 3 – Havel, Teillos 1 – Nuthe wurden deshalb insgesamt 4 Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Zusammenhang mit dem Rückhaltebecken ausgewiesen.

## **Ziel:**

Die Verpflichtung zur Anpassung der Anlage an die a.a.R.d.T ergibt sich aus § 94 Abs. 1 BbgWG im Zusammenwirken mit der DIN 19700.

Genau wie in der damaligen Planung zur Errichtung des HRB sind die Städte Jüterbog und Luckenwalde vor einem HQ100 zu schützen.

Mit Wiederherstellung des Abflussgerinnes im Ruppiner Kanal soll die projektierte Abflussleistung in Höhe von bis zu 5,5 m<sup>3</sup>/s wieder gewährleistet werden. Damit verbunden sind die Entlastung des Mittel- und Unterlaufes des Rhins und die Verringerung der Wahrscheinlichkeit möglicher Vernässungsschäden im Rhinluch. Um zukünftig die Sohlverlandung bzw. Ufererosion zu vermindern, ist die Erstellung eines den Regeln der Technik entsprechenden Uferschutzes (Ufersicherung) notwendig.

## **Projektbeschreibung:**

Die Hauptpunkte die im Zuge einer ersten Studie und anschließenden Vorplanung bearbeitet werden müssen, sind:

- Überprüfung und ggf. Neufestlegung der Bemessungshochwasserzuflüsse BHQ1 und BHQ2. Dazu wird ein Niederschlags-Abflussmodell benötigt und ein hydrologisches Gutachten erstellt.
- bei Neufestlegung von höheren BHQ1 und BHQ2 Überprüfung der derzeitigen Klassifizierung der Anlage, der Standsicherheit des Dammes sowie der hydraulischen Leistungsfähigkeit von Grundablass und Hochwasserentlastungsanlage
- Umbau des Komplexbauwerkes mit folgenden Teilmaßnahmen:
  - o Umgestaltung des Einlaufrechens zur Verhinderung von Verklausungen der Anlage im Einstaufall
  - o Schaffung einer Möglichkeit zur Rechenberäumung im Einstaufall
  - o Schaffung der Erreichbarkeit des Hochwasserüberlaufes im Einstaufall zur Kontrolle und ggf. Beräumung
  - o Variantenvergleich zum Umbau bzw. Ersatzneubau des Einlaufbauwerkes unter Einbeziehung von Arbeitsschutzbelangen
  - o Untersuchung der Befahrbarkeit der Dammkrone im Einstaufall
- Überprüfung der Stromzuführung zur Anlage (Trassenverlauf, verfügbare Stromstärke, verfügbare Spannungen, Übergabepunkte, Versorger) und ggf. Planung zur Anpassung an den zukünftigen Bedarf

kommen.

## Fotos



Foto 1: HWRB beim Hochwasser 2006



Foto 2: Auslaufbauwerk beim HW 2006



Foto 3: Einlaufbauwerk bei Beckenschau 2014



Foto 4: Auslaufbauwerk bei Revision

## Projektstand:

Derzeit gibt es keinen Planungsstand. Es wäre mit der Grundlagenermittlung und der Vorplanung zu beginnen. Es liegen zahlreiche Vorarbeiten vor, wie Betonuntersuchungen, Vermessung, Baugrunduntersuchungen etc.

12/2025-02/2026	Vergabe des N-A-Modells
03/2026-09/2026	Bearbeitung und Auswertung des N-A-Modells und Ermittlung der Basiswerte der Abflüsse
10/2026-12/2026	Vergabe der Planungsleistungen mit Vorplanung LPH 1-2 und den Optionen zur Durchführung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung LPH 3 bis 4 HOAI und zur Durchführung der Ausführungsplanung LPH 5-7 sowie Baubegleitung LPH 8-9
01/2027-04/2028	Bearbeitung der Vorplanung
05/2027-08/2027	Vergabe UVS und Scooping
09/2027-04/2028	Bearbeitung UVS und Scooping
04/2028	Festlegung Vorzugsvariante
05/2028	Beauftragung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
05/2028-12/2029	Bearbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung
01/2030-12/2030	Genehmigungsverfahren
01/2031	Beauftragung der Erstellung von Ausführungsplanung und Ausschreibungsunterlagen LPH 5-7 HOAI
02/2031-07.2032	Bearbeitung der Ausführungsplanung und Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen
08/2032-11/2032	VOB-Vergabe
01/2033-08/2034	Umsetzung der Baumaßnahme